

Fax ✓

STR 18.02.2009

PER TELEFAX  
An den  
Oberbürgermeister  
der Stadt Nürnberg  
Dr. Ulrich Maly  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

<b>OBERBÜRGERMEISTER</b>		
1 2. FEB. 2009 / ..... Nr. ....		
II	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
V	2 z.w.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorliegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen



Nürnberg  
Humboldtstr. 104  
90459 Nürnberg  
Tel. 0911 2876012  
Fax 0911 2744374

[www.linke-liste-nuernberg.de](http://www.linke-liste-nuernberg.de)  
Nürnberg, den 11.02.2009

gez.  
Dr. Maly

**Dringende Anfrage zu den Auswirkungen der aktuellen Strom- und Gaspreise  
zur Behandlung in der kommenden Stadtratssitzung am 18.2.2009**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die zunehmende öffentliche Diskussion über die gravierenden Auswirkungen der Energiepreiserhöhungen durch N-ERGIE, besonders für ärmere Haushalte in Nürnberg, lässt befürchten, dass viele Haushalte finanziell total überfordert sind.

Der erhöhte Verbrauch durch anhaltende Kälte bei gleichzeitig deutlich gestiegenen Energiepreisen führt nach unserer Einschätzung schnell zu einer Situation, in der die Stadt Nürnberg Strom-/Gassperrungen nicht länger als bedauernswerte Einzelfälle behandeln kann, sondern umfassender handeln muss.

**Wir fragen:**

1. Wie viele Strom- und Gassperrungen hat es in den letzten 3 Monaten bei Haushalten in Nürnberg im Vergleich zum Vorjahr gegeben? Gibt es in den letzten Wochen bis jetzt eine zunehmende Tendenz?
2. Bevor es zu Strom-/Gassperrungen kommt, gibt es ein entsprechendes Mahnverfahren seitens der N-ERGIE. Hier möchten wir wissen, wie viele Haushalte sich derzeit in welcher Mahnstufe befinden und wie sich diese Situation aktuell im Vergleich zum Referenzzeitraum vor einem Jahr darstellt.
3. Welche Prognoseaussagen über mögliche künftige Strom-/Gassperrungen lassen die Angaben zu?
4. Wie gedenkt die Stadt die Betroffenen zu unterstützen, wenn Gas-/Stromsperrungen nun wie befürchtet in einer größeren Zahl auftreten?
5. Ist aufgrund der aktuellen Situation die Stadt nun bereit zu einer freiwilligen Erhöhung des Energieanteils in den Regelsätzen für die Betroffenen?
6. Ist die Stadt bereit, auf die N-ERGIE für die Realisierung eines Sozialtarifs einzuwirken?

**Des Weiteren fragen wir:**

1. Wie stark ist aufgrund der aktuellen Situation bei N-ERGIE der Umsatz gestiegen?
2. Gibt es dadurch einen erhöhten Gewinn für die N-ERGIE?
3. Ist die Stadt bereit, auf die N-ERGIE zu Preissenkungen für Strom und Gas noch vor Winterende einzuwirken?

Mit kollegialen Grüßen  
Für die Linke Liste

*gezeichnet*  
Harald Weinberg  
Stadtrat

*Hans-Joachim Patzelt*  
Hans-Joachim Patzelt  
Stadtrat